

noch nachher auch nur der Versuch eines geschichtlichen Nachweises erbracht wird. Ferner nimmt der Verfasser an, daß Gott den Priestern Aegyptens und Griechenlands Arzneimittel geoffenbart und daß ein Engel den Wilden Amerikas die Kräfte der Chinarinde kennen lehrte, ohne irgend einen Beleg hiefür zu erbringen. Im Gegentheile ist es allgemein bekannt, daß die Jesuiten als Missionäre in der Chinarinde einen Heilkörper mit fieberwidrigen Eigenschaften entdeckt haben. Der verfügbare Raum gestattet eine Fortsetzung der Kritik der Details der Beweisführung nicht. Der wahre Sachverhalt dürfte wohl der sein, daß Gott die Natur in reicher Fülle mit Arzneikörpern ausgestattet und den Menschen durch die Gabe des Verstandes zu ihrem Herrn gemacht und damit befähigt hat, an der Hand der Erfahrung und Forschung die medicinische Wissenschaft zu begründen und zu entwickeln. Also ist Gott der mittelbare Begründer der Medicin, die *conditio sine qua non* der Heilkunde. Die Form der Hebe mit ihrer vorzüglichen Uebersetzung in das Deutsche ist mustergiltig und dürfte ihren gewünschten Erfolg auf die Zuhörer sicherlich nicht verfehlt haben.

Wien.

Dr. Caspar Schwarz.

- 37) **Die Weltreiche und das Gottesreich** nach den Weissagungen des Propheten Daniel. Von Dr. Fr. Diesterwald, Director des erzbischöfl. theologischen Convictes in Bonn. Freiburg im Breisgau. 1890. Herder. VIII und 194 S. (8°). Preis M. 2.50 = fl. 1.50.

Ein großer Gelehrter hat den Ausdruck gethan, er begrüße immer mit ganz besonderer Freude Monographien über das alte Testament. In diesen würden die schwierigen Fragen der so wenig von Katholiken bearbeiteten alttestamentlichen Exegese am weitläufigsten behandelt und am gründlichsten gelöst. — Das bezeugt denn auch vorliegende Schrift über „die Weltreiche und das Gottesreich“ bei Daniel. Einige Kleinigkeiten abgerechnet, ist sowohl die Einleitung (über Stellung und Lebensschicksale des Propheten, über die Wichtigkeit und Echtheit seiner Weissagungen, über den Inhalt und das Verhältnis der beiden Monarchien-Weissagungen), als auch die Abhandlung über die fünf Reiche mit großer Klarheit und Gründlichkeit, mit Verwertung der neuesten wissenschaftlichen Forschungen und Entdeckungen geschrieben. Das Endergebnis der gelehrten Abhandlung ist folgendes: Das erste Reich ist das babylonische, Belshazzar (Baltassar) ist identisch mit Belsharuzzur; das zweite ist das medo-persische, Darius entweder Kiakares II. oder Gobryas (Ugbaru); das dritte Reich ist die makedonisch-griechische Monarchie; das vierte Weltreich das römische; das fünfte endlich das messianische Reich.

Innsbruck.

P. Michael Hezenauer Ord. Cap.

- 38) **Charitas-Vote.** Eine christliche Vierteljahresschrift über Gesundheits- und Krankenpflege. Herausgegeben von M. Rinn, Rector in Arenberg bei Coblenz. Zweiter Jahrgang. 1892. Erstes Heft. Preis pro Jahr (sammt Porto) M. 1.60 = fl. —.96.

Heutzutage, wo das menschliche Elend so sehr angewachsen ist, müssen wir jeden, auch den geringsten Beitrag zur Linderung desselben freudig begrüßen. Deswegen bemerken wir mit Freuden den Fortschritt, welchen der „Charitas-Vote“ durch die Umwandlung vom Jahrbuch in eine Vierteljahresschrift gemacht hat, was uns umso mehr erfreut, als die Anzahl der deutschen Zeitschriften über die Gesundheits- und Krankenpflege auf christlich-charitativer Basis unseres Wissens nicht gerade groß ist.

Das uns vorliegende erste Heft 1892 zerfällt in zwei Theile, welche Einteilung auch in den folgenden Heften eingehalten wird. Der erste, kleinere Theil berichtet und belehrt über wohlthätige Werke, Handlungen, Einrichtungen aus der Tagesgeschichte. Der zweite Theil berichtet über das neueste in der Gesundheits- und Krankenpflege. Er handelt also: von der richtigen Lebensweise im Allgemeinen,